
Gemeinde Moormerland



Landkreis Leer

Brutvogel- und Amphibienkartierung im Rahmen der Wiekensanierung im Bereich Hookswieke und Jehringsfehnkanal 2019

August 2019

Diekmann • Mosebach & Partner

Regionalplanung • Stadt- und Landschaftsplanung • Entwicklungs- und Projektmanagement

Oldenburger Straße 86

26180 Rastede

Tel. (04402) 91 16 30

Fax 91 16 40



Gemeinde Moormerland



Landkreis Leer

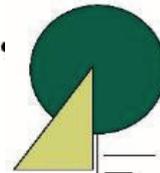
Brutvogel- und Amphibienkartierung im Rahmen der Wiekensanierung im Bereich Hookswieke und Jehringsehnkanal 2019

Auftraggeber:

Gemeinde Moormerland
Theodor-Heuss-Straße 12
26802 Moormerland

Auftragnehmer:

Diekmann
Mosebach
& Partner



Regionalplanung
Stadt- und Landschaftsplanung
Entwicklungs- und Projektmanagement

Oldenburger Straße 86 - 26180 Rastede
Telefon (0 44 02) 9116-30
Telefax (0 44 02) 9116-40
www.diekmann-mosebach.de
mail: info@diekmann-mosebach.de

Projektbearbeitung:



PD Dr. Klaus Handke
Ökologische Gutachten
Riedenweg 19
27777 Ganderkesee

INHALTSÜBERSICHT

1	EINLEITUNG	1
2	UNTERSUCHUNGSGEBIET	2
3	METHODE	4
3.1	Brutvogelkartierung	4
3.2	Amphibienkartierung	4
4	ERGEBNISSE	5
4.1	Brutvögel	5
4.2	Amphibien	6
5	FAZIT	6
6	LITERATUR	7

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Abgrenzung des Untersuchungsgebietes Hookswieke und Jehringsfehnkanal 2019	2
Abbildung 2: Übersicht über Jehringsfehnkanal, Sauteler Kanal und Hookswieke 2019	3

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Übersicht über die Termine der Brutvogelerfassung mit Angabe der Wetterdaten	4
Tabelle 2: Ergebnisse der Brutvogelerfassung im Hookswieke/Jehringsfehnkanal 2019	5

ANLAGEN

- Karte 1: Brutvogelkartierung 2019 (gefährdete Arten und Zeigerarten)
Karte 2: Amphibienerfassung 2019

1 EINLEITUNG

Die Gemeinde Moormerland beabsichtigt im Ortsbereich Jheringsfehn verschiedene Wieken durch eine Grundräumung insbesondere in ökologischer Hinsicht zu sanieren (Verbesserung der Gewässergüte etc.). Von Seiten der Gemeinde Moormerland ist im Jahr 2020 die Entschlammung der planfestgestellten Wieken geplant (Teilabschnitte des Jheringsfehnkanals auf rd. 695 m sowie die Hookswieke auf rd. 2.050 m) sowie die Errichtung verschiedener baulicher Anlagen (Stauanlagen, Steganlagen, Brücken) in und an diesen Gewässern. Mit den geplanten Maßnahmen wird eine Verbesserung des Gesamtzustandes der Wieken angestrebt. Dazu gehört auch die „Bündelung der Aktivitäten“, d. h. dass einige bereits bestehende Anlagen ersetzt oder beseitigt werden.

Die nachfolgend aufgeführten faunistischen Kartierungen beziehen sich auf o. g. Teilabschnitte des Jheringsfehnkanals von der K 57/K 3 (Westerwieke/Boekzetelerstraße bis zur Hookswieke) sowie der Hookswieke (von der K 3 (Westerwieke) bis kurz vor dem in die Hookswieke einmündenden Vorfluter mit der Unterbrechung durch den Sauteler Kanal).

2 UNTERSUCHUNGSGEBIET

Das Untersuchungsgebiet (UG) liegt in der Gemeinde Moormerland (siehe Abbildung 1 und Abbildungen 2) und umfasst die Gewässer Hookswieke und Jheringsfehnkanal sowie deren Uferabschnitte bis zu den beidseits verlaufenden Wegen. Die Brutvögel des Sauteler Kanals und von dessen Ufer wurden im Bereich der Straßenquerung ebenfalls mit berücksichtigt.

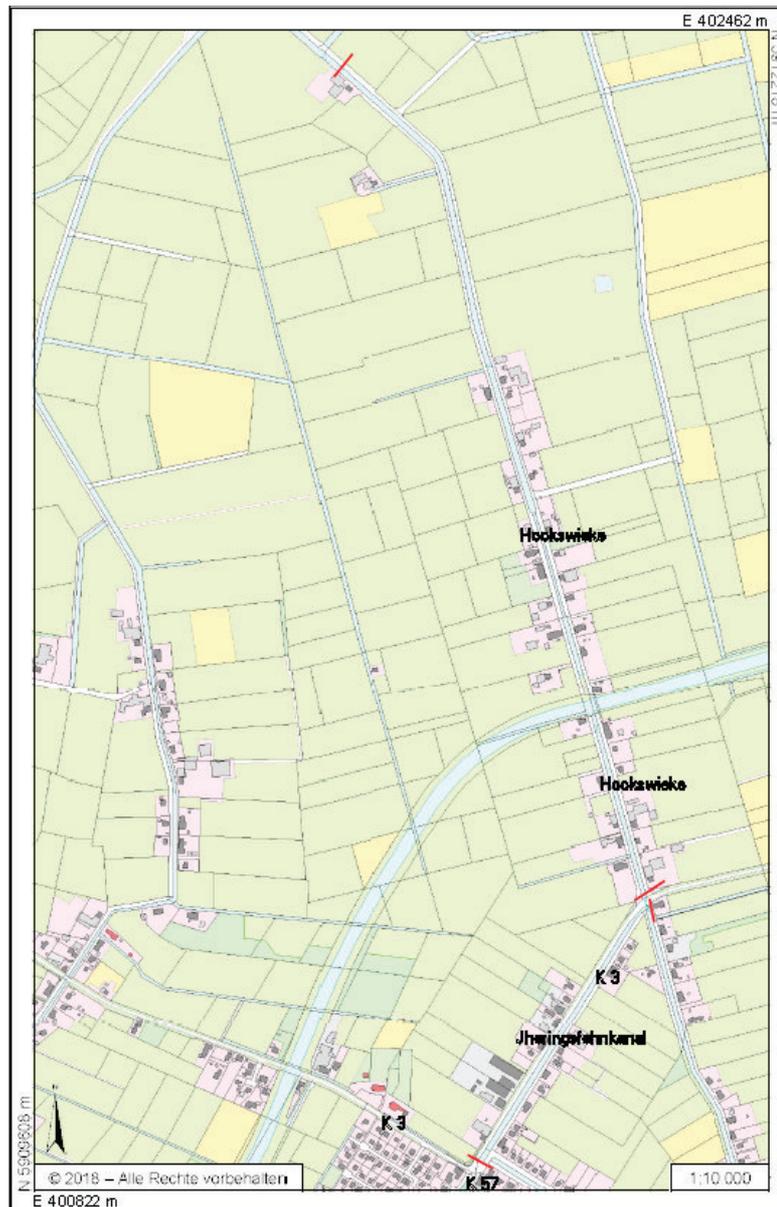


Abbildung 1: Abgrenzung des Untersuchungsgebietes Hookswieke und Jheringsfehnkanal 2019

Sowohl die Hookswieke als auch der Jheringsfehnkanal weisen auf ihrer gesamten Länge am Ufer dichte Schilfgürtel auf, die ab Ende Mai einen Einblick in die Gewässer erschweren bis unmöglich machen.

Während der **Jehringsehnkanal** vergleichsweise vegetationsarm ist, weist die Hookswieke Abschnitte mit unterschiedlicher Vegetationsausprägung auf.

Der südliche Abschnitt der **Hookswieke** zwischen Jehringsehnkanal und Sauteler Kanal ist bis auf die Schilfzone am Ufer weitgehend vegetationslos bzw. mit Seerosen lückig bewachsen.

Der mittlere Abschnitt der Hookswieke ist durch dichte Seerosenbestände gekennzeichnet und nördlich des besiedelten Bereiches ist die Hookswieke sehr dicht u.a. mit Igelkolben, Seerose und Flutendem Schwaden zugewachsen. Offene Wasserflächen waren hier ab Mitte Mai nicht mehr vorhanden.



Abbildung 2: Übersicht über Jehringsehnkanal, Sauteler Kanal und Hookswieke 2019

3 METHODE

3.1 Brutvogelkartierung

Die Brutvögel wurden 2019 auf sechs Exkursionen am frühen Vormittag oder nachmittags bzw. abends im Zeitraum vom 30.03. bis 18.06.2019 auf einer Strecke von 2,7 km (Gewässer und angrenzende Uferzone) kartiert (siehe Tabelle 1). Alle gefährdeten bzw. streng geschützten Arten und ausgewählte Zeigerarten wurden quantitativ erfasst. Die Auswertung erfolgte nach SÜDBECK et al. (2005). Für alle vorkommenden Arten wurde eine Artenliste erstellt.

Tabelle 1: Übersicht über die Termine der Brutvogelerfassung mit Angabe der Wetterdaten

Nr.	Datum	Uhrzeit	Wetterdaten			
			Bedeckung	Temperatur	Windrichtung /-stärke (Bft)	Niederschlag
1	30.03.19	17:20-18:30	50%	14-13°C	O 3	-
2	09.04.19	19:15-20:00	0%	8°C	NO 2-3-4	-
3	26.04.19	06:00-07:15	80%	10,5°C	W 2	-
4	15.05.19	05:30-06:30	0%	3-4,5°C	O 1-2	-
5	31.05.19	21:00-22:45	0%	17,5°C	W 2	-
6	18.06.19	05:00-06:00	10%	14,5-15,5°C	SO 0-1	-

3.2 Amphibienkartierung

Auf vier Exkursionen im Zeitraum von Ende März bis Mitte Juni (30.03., 09.04., 31.05. und 18.06.) wurden parallel zu den Brutvogelkartierungen (durch eine 2. Person) bzw. im Anschluss an die Kartierungen Lurche kartiert. Die Erfassung erfolgte durch Verhören (u.a. nachts), stichprobenhafte Käscherfänge, Suche nach Laich und Larven sowie springenden Tieren. Dabei wurde der gesamte Gewässerabschnitt von Hookswieke und Jheringsfehnkanal mehrfach zu Fuß abgegangen. Außerdem wurde auf überfahrene Tiere entlang der Straße geachtet.

4 ERGEBNISSE

4.1 Brutvögel

In

Tabelle 2 sind die Ergebnisse der Brutvogelerfassung 2019 mit den Bestandzahlen für gefährdete und streng geschützte Arten sowie den Bestandsschätzungen für alle übrigen Arten zusammengefasst. Insgesamt wurden im Gewässer und am angrenzenden Ufer nur 10 Vogelarten festgestellt. Die Brutvorkommen der in Tabelle 2 aufgeführten gefährdeten Arten bzw. Zeigerarten sind Karte 1 im Anhang zu entnehmen. Der Graureiher war Nahrungsgast, alle anderen Arten konnten im UG aufgrund der dort vorhandenen Lebensräume brüten und verteilen sich wie folgt auf die beiden Gewässer bzw. deren Ufer:

Hookswieke (mit Sauteler Kanal):

Blässralle (6 B Hookswieke, 2 B Sauteler Kanal), Blaukehlchen (1 BV Hookswieke), Reiherente (1 BV Sauteler Kanal), Schnatterente (1 BV Sauteler Kanal, 1 BZF Hookswieke), Stockente (8 BV Hookswieke), Sumpfrohrsänger (3 BV Hookswieke), Teichralle (3 B Hookswieke, 1 BV Sauteler Kanal), Teichrohrsänger (1 BV Hookswieke).

Jehringsehnkanal:

Höckerschwan (1 B), Stockente (1 B, 1 BV), Teichralle (2 B).

Potentiell wären im Gebiet auch Rohrammer und Schilfrohrsänger zu erwarten gewesen.

Tabelle 2: Ergebnisse der Brutvogelerfassung im Hookswieke/Jehringsehnkanal 2019

Angaben in Paaren. Grau unterlegt: Rote Liste Arten bzw. Arten mit Schutzstatus nach BNatSchG bzw. EUVRL

	Deutscher Name	Status	Anzahl Paare / Reviere	Rote Liste Status			BNatSchG	EU VRL
				BRD 2015	Nds 2015	Tiefland West 2015		
1	Blaukehlchen	BV	1				§§	I
2	Blässralle	B	8		V	V	§	
3	Graureiher	NG			V	V	§	
4	Höckerschwan	B	1				§	
5	Reiherente	BV	1				§	
6	Schnatterente	BV	1-2				§	
7	Stockente	B	10				§	
8	Sumpfrohrsänger	BV	3				§	
9	Teichralle	B	6	V			§§	
10	Teichrohrsänger	BV	1				§	

Status:

Brutvogelstatus nach SÜDBECK et al. (2005); B = Brutnachweis, BV = Brutverdacht, BZF = Brutzeitfeststellung; Arten, die aufgrund der vorhandenen Lebensräume im UG brüten könnten; NG = Nahrungsgast; ü = überfliegend
RL Nds., Tiefland West 2015 = Gefährdungseinstufungen in der Roten Liste der Brutvögel von Niedersachsen, 8. Fassung (KRÜGER & NIPKOW 2015)

RL BRD 2015: Gefährdungseinstufungen nach der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands, 4. überarbeitete Fassung (GRÜNEBERG et al. 2015); 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste

BNatSchG: § = besonders geschützt nach BNatSchG; §§ = streng geschützt nach BNatSchG

EU-VRL: I = Arten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie

4.2 Amphibien

Im UG wurde nur der Seefrosch (*Rana ridibunda*) in geringer Anzahl nachgewiesen. Die Verbreitung ist Karte 2 im Anhang zu entnehmen.

5 FAZIT

Die Hookswieke weist für ein Fließgewässer im Siedlungsraum eine überraschend gute Besiedlung an Wasservögeln auf. Insbesondere Bläss- und Teichralle sind weit verbreitet und finden dort in den dichten Röhrichtbeständen Deckung. Für Röhrichtbrüter (Rohrsänger) hat der Schilfgürtel nur eine geringe Bedeutung.

Der Jheringsfehnkanal hat hingegen für Brutvögel aufgrund der geringen Deckungs- und versteckmöglichkeiten nur eine geringe Bedeutung.

Für Lurche hat die Hookswieke nur eine sehr geringe Bedeutung. Das liegt möglicherweise an der Lage inmitten des besiedelten Bereichs und an der Nähe zu den begleitenden Wegen / Straßen, die unmittelbar parallel zum Ufer verlaufen.

Im Jheringsfehnkanal wurden überhaupt keine Lurche angetroffen.

6 LITERATUR

GRÜNEBERG, C., H.-G. BAUER, H. HAUPT, O. HÜPPOP, T. RYSLAVY & P. SÜDBECK (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung, 30. November 2015. Ber. Vogelschutz 52: 19-67.

KRÜGER, T. & M. NIPKOW (2015): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel. Inform.d. Naturschutz Nieders. 35(4): 181-260.

PODLOUCKY, R. & C. FISCHER (2013): Rote Listen und Gesamtartenlisten der Amphibien und Reptilien in Niedersachsen und Bremen. Inform.d. Naturschutz Nieders. 33 (4): 121-168. Hannover.

SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & C. SUDFELDT (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. I.A. der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten und des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten e.V. (DDA). Radolfzell, 792 S.

ANLAGEN

Karte 1: Brutvogelkartierung 2019 (gefährdete Arten und Zeigerarten)

Karte 2: Amphibienerfassung 2019



Wiekensanierung im Bereich der Hookwieke und Jheringsfehnekanal

Karte 1: Brutvogelkartierung 2019 (gefährdete Arten und Zeigerarten)

Planzeichenerklärung

Untersuchungsgebiet
 — Nord- und Südgrenze des untersuchten Kanalabschnitts

- Brutvögel**
 RL-Status BRD/ Nds/Tiefland-West, BNatSchG, EU Vogelschutzrichtlinie
- Blk - Blaukehlchen -/- § § I
 - Br - Bläsralle -/V §
 - Hö - Höckerschwan -/- §
 - Rei - Reiherente -/- §
 - Sn - Schnatterente -/- §
 - Sto - Stockente -/- §
 - Su - Sumpfrohrsänger -/- §
 - T - Teichrohrsänger -/- §
 - Tr - Teichralle V/- § §

- Status**
- ⊕ Brut
 - ⊖ Brutverdacht
 - Brutzeitfeststellung

Gefährdungskategorien nach RL BRD und Nds 2015:
 1=vom Aussterben bedroht, 2=stark gefährdet, 3=gefährdet, V=Vormarlste
 BNatSchG: §=besonders geschützt, §§=streng geschützt
 EU Vogelschutzrichtlinie: I=Art des Anhangs I

Landkreis Leer
 Gemeinde Moormerland

Brutvögel

Maßstab: 1:12.000	Projekt: 19-2821	Datum:	Unterschrift:
	Plan Nr.:	Bearbeitet: 07/2019	Handke
		Gezeichnet: 07/2019	Janssen
		Geprüft: 07/2019	Diekmann

Diekmann • Mosebach & Partner
 Regionalplanung • Stadt- und Landschaftsplanung • Entwicklungs- und Projektmanagement
 Oldenburger Straße 96 26180 Rastede Tel. (04402) 91 16 30 Fax 91 16 40

Kartengrundlage: © GeoBasis-DE / BKG 2019



Wiekensanierung im Bereich der Hookwieke und Jheringsfehnkanal

Karte 2: Amphibienerfassung 2019

Planzeichenerklärung

Untersuchungsgebiet
 — Nord- und Südgrenze des untersuchten Kanalabschnitts

Amphibien
 RL-Status BRD/ Nds, BNatSchG
 ● Seefrosch (*Rana ridibunda*) -IV § (rufende, springende Exemplare)

Gefährdungskategorien nach RL BRD und Nds:
 1= vom Aussterben bedroht, 2=stark gefährdet, 3=gefährdet,
 V=Vormarlste
 BNatSchG: §=besonders geschützt, §§=streng geschützt

Landkreis Leer
 Gemeinde Moormerland

Amphibien

Maßstab: 1:12.000	Projekt: 19-2621	Datum	Unterschrift
	Plan Nr.: 2	Bearbeitet: 07/2019	Handke
		Gezeichnet: 07/2019	Janßen
		Geprüft: 07/2019	Diekmann

Diekmann • Mosebach & Partner
 Regionalplanung • Stadt- und Landschaftsplanung • Entwicklungs- und Projektmanagement
 Oldenburger Straße 96 26180 Rastede Tel. (04402) 91 16 30 Fax 91 16 40

0 500 1000 m
 Kartengrundlage: © GeoBasis-DE / BKG 2019